

Helfende Hände

Zeitschrift des Bauordens 3/2018

Die Baucamp-Saison 2018
geht langsam zu Ende



IBO
AUSTRIA

IMPRESSUM

Helfende Hände - Informationsheft des Internationalen Bauorden Österreich

Medieninhaber: Hilfsverein Österreichischer Bauorden

Redaktion: Julia Hofer BA und DI Wilfried Stummer

Grafik und Layout: Julia Hofer

Titelbild: Freiwillige in Timisoara/Rumänien im Sommer 2018 fotografiert von Elisabeth Weiß; Texte (Seite): Julia Hofer (2,5-7,9,10), Wilfried Stummer (3,4,9,10), J.M. (7), W.B. (8); Fotos (Seite): Elisabeth Weiß (Titel), privat (1), IBO (3-7,11), Gabriele Schlösser-Gartner (10)

8020 Graz, Idlhofgasse 6

0664 5106542 / bauorden@oebo.at / www.bauorden.at

Spendenkonto: IBAN: AT31 2011 1824 2324 7200

SO-Nr.: SO1604

Für diese Ausgabe geschrieben:



Wilfried Stummer
Finanzreferent



Julia Hofer
Bauordenssekretariat

Wolfgang Bergthaler
Lisa Kurz
J.M.
B.W.

Liebe Leserinnen und Leser! Werte Freunde unseres österreichischen Bauordens!

Neue Talente entdecken, altbekannte Fähigkeiten einsetzen, Vielfalt erleben, Kultur spüren, zusammen (er)schaffen, voneinander lernen... Unsere Freiwilligen erleben auf den Baucamps weit mehr, als „nur“ eine Baustelle. Neben der sinnerfüllenden, meist handwerklich, Arbeit, gibt es unzählige soziale Kompetenzen, Erlebnisse und bestenfalls neue Freundschaften dazu! Bestes Beispiel ist die Truppe rund um August „Gully“ Halbherr, der sich mit seinen Kollegen vom Baucamp im Jahr 1964 noch immer regelmäßig trifft - mehr dazu gibts in einem Bericht am Ende dieses Hefts.

Über die Camps in näherer Vergangenheit, nämlich im Sommer 2018, finden sich in diesem Heft mehrere Berichte: wir widmen den Reports unserer Freiwilligen und Organisator_innen einige Seiten. Schön langsam neigt sich unsere Baucamp-Saison 2018 nämlich dem Ende zu,

unser letztes Projekt für dieses Jahr findet im Oktober in Boodaville/ Spanien statt. Auch diese Berichte erwähnen oftmals diese Erlebnisse abseits der Arbeit, welche die Erfahrungen so besonders machten. Und ebendiese außerordentlichen, vielfältigen Erfahrungen möchten wir fördern und freuen uns über die zahlreichen umgesetzten, gelungen und lehrreichen Projekte 2018.

In diesem Sinne freue ich mich schon jetzt, euch und Ihnen beim nächsten Mal ausführlich über unser Jahr 2018 zu berichten und unsere Pläne für 2019 zu präsentieren...

Julia Hofer

BAUCAMPS 2018

Einblicke und Berichte von den Projekten

Timisoara /Rumänien

Unser „Zwillingscamp“ in Freidorf /Timisoara war ein großer Erfolg! Und das finden auch unsere Freiwilligen:

„Interessant, lehrreich, lustig, herzlich - dies sind die ersten Adjektive die uns in den Sinn kommen, wenn wir an die vergangenen zwei Wochen im Baucamp zurückdenken.



Im Waisenhaus in Freidorf soll ein Versatz des Carports erfolgen um den dahintergelegenen Obstgarten nutzen zu können.

Um den Versatz des Carports zu ermöglichen, musste dieses erst einmal abgebaut werden. Danach wurde der Hühnerstall, der sich zu der Zeit noch am späteren Stellplatz des

Carports befand, abgerissen. Dieser Platz wird später mit Kies und den Resten des Stalls zu einer ebenen Fläche aufgeschüttet werden, welche



dann als neuer Untergrund für den Carport dient.

Nebenan, im Pfarrhof, haben wir mit einem Zubau begonnen, in welchem Menschen dem Gottesdienst über Lautsprecher folgen können. Außerdem soll dieser Raum außerhalb der Gottesdienstzeiten auch als Ort der Gemeinschaft und des Zusammentreffens genutzt werden.

Wir begannen mit dem Aufstellen

der Pfosten auf das bereits bestehende Fundament. Darauf wurden Wände aus OSB-Platten befestigt, die danach gedämmt wurden. Auch ein tieferliegender Dachstuhl wurde gebaut und eine Zwischendecke eingezogen.



Im Großen und Ganzen haben wir alle Arbeiten die für uns vorgesehen waren erfolgreich als Team gemeistert und hatten am Ende des Tages noch Zeit für gemeinsame Unternehmungen wie zum Beispiel Ausflüge in die Stadt Timisoara.

Auch am Wochenende gab es für uns ein interessantes Programm, bei dem wir etwas von Rumänien sehen, aber auch viel über soziale Organisationen wie die Caritas erfahren konnten.

Alles in allem wurden wir sehr freundlich und herzlich von den Bewohner_innen des Waisenhauses

und der Pfarre aufgenommen und umsorgt.“ (Lisa Kurz)

Dank eines Einsatzes von zwei mal zwei Wochen konnten wir mit insgesamt 16 Freiwilligen (erste Woche sieben und zweite Woche neun) sowohl den Gemeinschaftsraum bei der Pfarre zu 90% fertigstellen und in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter_innen der Caritas den Carport beim Kinderheim neu errichten.

Gegenseitiges voneinander Lernen und die Vielfalt an Begabungen und Fähigkeiten der jungen und älteren Freiwilligen waren die Basis für den Erfolg bei den Bauleistungen und so konnten alle im Bewusstsein sinnvolle Hilfe geleistet zu haben, nach Hause fahren.

Liebevoll wurden wir von den Frauen der Pfarre in den Arbeitspausen mit Kuchen und Kaffee versorgt und beim Kinderheim feierten wir den Geburtstag einer Freiwilligen sowie die Abschiede vor der Heimreise.

Für das kommende Jahr wurden uns schon Ideen für weitere Einsätze angekündigt und ich freue mich schon, wenn ich wieder ein oder zwei Gruppen begleiten kann.

Wilfried Stummer

Fortsetzung: Baucamps 2018

Heiligenkreuz a.W./Österreich

Das Haus der Stille ist ein Ort, an dem Menschen jeden Alters, jeden Glaubens und verschiedener Herkunft ihren Platz finden. Sie leben zusammen als Gemeinschaft, die miteinander feiert, betet und meditiert. Wir waren für die zwei Wochen des Bauprojektes sozusagen ein Teil dieser großen Familie.

Am 24.06.2018 startete das Baucamp in Heiligenkreuz am Waasen in der Nähe von Graz und wir wurden dort sofort freundlich empfangen, es erfolgte gleich das erste Kennenlernen und Erkunden des Geländes.

In der ersten Woche waren wir zu viert mit unserer professionellen Unterstützung, Wolfgang. Im Arbeitsprofil des Bauordens war als Arbeitsbereich die „Erneuerung des Fußbodens“ als Tätigkeitsbereich angegeben. Das Material hierfür konnte über einen Großhändler günstig bezogen werden und die Verlegearbeiten auf dem bestehenden Holzboden erfolgen. Einigen Aufwand erforderte die Anpassung der Zugangstüren der Höhe nach.

Jedoch sammelten sich natürlich noch viele andere Arbeiten an, die zusätzlich noch erledigt werden mussten. So wurde nicht nur ein



Geschicklichkeit ist gefragt

neuer Fußboden verlegt und Sesselleisten angebracht, sondern auch Kästen restauriert, Wände ausgemalt und Türstöcke auf das neue Fußbodenniveau gesetzt - und das waren erst die Arbeiten im Speisesaal ;) Zug um Zug konnte danach also auch die Einrichtung wieder zurückgeführt werden und der Speisesaal wieder in Betrieb gehen.

Anschließend wurde auch in der Wohnung von Pater Karl, dem langjährigen Leiter des Hauses, der Boden erneuert. Um eine bessere Erreichbarkeit zu den Räumen zu gewährleisten, wurde eine neue Türe zum Garten hin versetzt. Auch in diesen Räumlichkeiten haben wir wieder fleißig verputzt, gestrichen und die Heizung verlegt.

Da das Haus der Stille zum großen Teil von Spendengeldern lebt und für jede helfende Hand dankbar ist, kamen in der zweiten Woche noch zusätzlich 20 Freiwillige jeden

Einer unser Architekten, Herr Arch. Wiesenhofer, war mit der Verlegung von Akustikplatten im kleinen Speisesaal beschäftigt. Er plante in der Einsatzwoche den behindertengerechten Zu- und Abgang zum Gästetrakt sowie die Gestaltung des Friedensplatzes mit Verlegung der Zufahrt zum Haus. Die Entwürfe sollten in einem Hearing Ende September von den Verantwortlichen des Hauses begutachtet werden und der Realisierungsbeschluss gefasst werden. Beide Bauvorhaben könnten bei einem IBO-Einsatz 2019 realisiert werden.



Das IBO-Team gönnt sich eine Kaffeepause.

Alters, die halfen, das Haus durch Reinigungs- und Gartenarbeiten wieder auf Vordermann zu bringen.

Obwohl wir Helfer_innen das Wochenende nicht im Haus der Stille verbrachten, konnten wir dennoch kleine Unternehmungen nach der Arbeit einplanen wie zum Beispiel einen Ausflug zum Badeteich und einen Besuch im nahegelegenen Maribor. Auch die Spieleabende oder entspanntes Zusammensitzen und Musizieren waren sehr nett.

*Wolfgang Bergthaler, Lisa Kurz und
Julia Hofer*

Fortsetzung: Baucamps 2018

Artosilla/Spanien

Das Baucamp in Spanien gestaltete sich sehr strukturiert. Wir arbeiteten in Gruppen und brachten unsere Stärken ein. Da ich sehr kreativ bin (und das haben die Menschen dort bemerkt und auch gefördert), haben wir zum Beispiel versucht, alte Dinge aus dem auszuräumen-den Keller wieder zu verwerten.

Ich hatte aber auch genug Zeit für meine persönliche Entwicklung und Arbeiten, baute eine Skulptur und hatte Zeit zum Gitarre spielen. Ich lernte auch mit Holz umzugehen, Fliesen zu legen und mit Zement zu arbeiten. Und vor allem die Natur zu lieben und das einfache Leben zu genießen!

J.M.

Anatoli/Griechenland



Das Baucamp in Anatoli existiert ja schon einige Jahre und bietet

immer wieder andere Arbeiten in der dortigen Klostersgemeinschaft. Heuer waren das hauptsächlich Garten- und Landschaftsarbeiten. Auch waren mit einem Österreicher und einer jungen Deutschen heuer nur zwei IBO-Freiwillige vertreten. Die beiden genossen die wunderbare Umgebung, die herzlichen Menschen und das tolle Umfeld auch so!

Dovge/Ukraine

Danke fürs Organisieren vom Bau-camp Ukraine (Dovge)! Wir haben ein eindrucksvolles Bau-camp in der Ukraine erlebt, Dovge ist ein Dorf das eigentlich durch einen Stausee dem „Untergang“ geweiht war. Das Projekt wurde abgebrochen. Unser Projekt natürlich nicht!

Wir haben für ein kleines Ferienhaus/Jugendgästehaus, das für Bedürftige genutzt wird und eine atemberaubende Geschichte hat, eine Hütte für Brennholz mitgebaut (Fundament, Fertigstellung). Wir haben das Dach und eine weitere Hütte gestrichen und ausgebessert. Die Zusammenarbeit mit den ukrainischen Handwerkern war eher misstrauisch, untereinander aber super.

Ich bin irgendwann in die nächste Stadt gefahren und habe Material gekauft, was ich tragen konnte. Der Bus hin und zurück war lustig, Ikea-Shuttlebus nix dagegen. Meine Nachbarin hatte Küken mit schlaglochbedingten Verdau-

ungsproblemen. Aber es funktioniert. Man kann da über Gemüsepreise und Freiwillige tratschen, über Russen oder vielmehr Putin schimpfen, versuchen, das Fenster aufzukriegen (zu viert!), erleichtert seufzen, wenn die Türen aufgehen und frische Luft rein kommt.

Im Haus waren übrigens Geheimgänge im Keller und Reste eines getarnten Speisenaufzugs dorthin, aus Sowjetzeiten.

Der heutige russische Machthaber der Konfrontation sei nicht mit europäischen kooperativen Methoden zu überzeugen, heißt es auch, sondern zu bestrafen. Andernfalls sei durch den Krimkrieg die Gefahr sichtbarer geworden, sagt ein politischer Beobachter, nicht im Bus allerdings.

Zum Essen gabs vor allem kleine Reisberge, mit Tassen auf den Teller gestülpt. Wie bei mir zu Hause! Nett!

B.W.

WIE WARS DENN DAMALS 1964?

Ein Freiwilligentreffen in Vorarlberg

„Liebe Bauordenfreunde, unser nächstes Treffen findet am Freitag, dem 17. August 2018 statt.“ Diese Ankündigung von Bauordenssenioren aus Vorarlberg landete im Mai in unserer Bauorden-Mailbox.

Julia und ich waren neugierig, wer sich da wohl treffen würde. Auf unsere Rückfrage „wer - wann - wo?“ bekamen wir von August „Gully“ Halbherr, dem Organisator, die Antwort, dass eine Gruppe ehemaliger Baugesellen aus Vorarlberg sich seit Jahren immer wieder trifft und sie sich über eine Teilnahme unsererseits sehr freuen würden, doch auch verstünden, dass die Anreise für uns wohl sehr weit wäre.

Da ich mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollte mit „erfahrenen Baugesellen“ einmal zu sprechen, beschloss ich, die Fahrt von Bad Vöslau mit meiner Gattin Elisabeth in unserem Wohnmobil einzuplanen. So starteten wir unsere Fahrt Mitte August und wurden in aller Herzlichkeit in

einer Runde von ca. 15 Personen aufgenommen. Wir konnten miterleben, wie die Gruppe von ihren Erlebnissen vor über 50 Jahren mit Begeisterung berichtete und wie die damals geschlossenen freundschaftlichen Bande bis heute lebendig sind. Dies bestätigte auch meine Überzeugung, dass wir mit unseren Einsätzen beim Bauorden nicht nur Hilfeleistungen verbringen, sondern wertvolle Erfahrungen und Freundschaften für unser weiteres Leben gewinnen können. Dies unseren jungen Freiwilligen zu vermitteln und ihnen damit für ihr weiteres Leben Wertvolles auf den Weg zu geben, soll auch unser Ziel für die nächsten Jahre bleiben.

Die Kilometer quer durch Österreich nutzte ich gut, denn zu meiner Freude war es auch dem Team unserer Schweizer Bauordenskollegen möglich, uns am Nachmittag zu einem Koordinationsgespräch in Höchst zu besuchen. Wir konnten dabei Fragen betreffend den Internationalen Bauorden und die engere Zusammenarbeit in der Zu-

kunft besprechen und gemeinsame Lösungen erörtern.

Unseren neuen Bekannten in Vor-

arlberg wünschen wir noch viele jährliche Treffen um sich in Freude an die Tätigkeit bei internationalen Baueinsätzen zu erinnern!

Zu Besuch bei BISCHOF KRAUTWASCHL



Ende Juni hatten wir, Wilfried Stummer und Julia Hofer, d, den Nachmittag und Abend mit dem Diözesanbischof der Diözese Graz-Seckau W. Krautwaschl zu verbringen. Nach einer persönlichen und mit Geschichte und Anekdoten gespickten Führung durch die Räumlichkeiten des Schlosses landeten wir bei der „Seggauer Liesl“, der 330 Jahre alten Glocke des Schlosses Seggau. Die vier kräftigen Männer ließen sich die Möglichkeit, diese von Hand zu läuten, natürlich nicht entgehen. Nach dieser doch recht anstrengenden Arbeit - die Glocke hat immerhin einen Durchmesser von zwei Metern und wiegt etwa zwei Tonnen - war

das wunderbare Abendessen wohl verdient! Bei anregenden Gesprächen und Diskussionen war selbstverständlich auch der Bauorden oftmals Thema. Dieser war Bischof Krautwaschl sehrwohl ein Begriff,



da unser Ansuchen um Unterstützung des Bauordens mit einer Subvention für unser Büro und unsere Mitarbeiterin wohlwollend aufgenommen wurde und wir vorerst für die kommenden drei Jahre einen großzügigen Beitrag zu unseren Finanzen erwarten dürfen. Mit großer Dankbarkeit haben wir mittlerweile auch die offizielle Bestätigung der Bischofskonferenz erhalten und sagen dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Auf in die nächste Saison!
Wir planen schon fürs kommende Jahr:
neue Baucamps ab Mitte November online!



Retouren an: Bauorden Österreich / Idlhofgasse 6, 8020 Graz

P.b.b.

Erscheinungsort Graz

Verlagspostamt 8020 Graz

„Sponsoring Post“

GZ 02 Z030341 S

DVR-Nr.: 0478211



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 10170-1712-1498

Der IBO Austria produziert seine Drucksorten klimaneutral.